Museumsverbund Kanton Solothurn MUSESol

Jahresbericht 2021

MUSESOL
MUSEUMSVERBUND
KANTON
SOLOTHURN

Inhaltsverzeichnis

Arbeit des Vorstands und des Präsidenten 3

Wechsel im Vorstand 4

Arbeit der Geschäftsstelle 6

Kassenbericht 8

Umgang mit CORONA-Massnahmen 9

Jahresversammlung 10

Inventarisierung 11

Beratungen und Mitgliederbestand 11

Ausblick 12

Anhang 13

Arbeit des Vorstands und des Präsidenten

Der Vorstand besuchte im vergangenen Jahr drei Mitgliedsmuseen und hielt vier Sitzungen ab. Die erste Sitzung wurde auf Grund der Corona-Situation per Zoom-Meeting abgehalten. Die externen Sitzungen fanden in folgenden Museen statt: Schloss Waldegg, Feldbrunnen-St. Niklaus, Museum ENTER, Zuchwil, Künstler Archiv Grenchen
Mit dem Besuch des Künstler Archiv Grenchen wurden nun alle bisherigen Mitglieder von MUSESol mindestens einmal berücksichtigt. Der Vorstand erhält durch die abwechselnden Sitzungsorte spannende und informative Einblicke in die jeweiligen Betriebe sowie in die Sammlung der Museen. Neben anstehenden Problemen kommen auch interessante Lösungsansätze zur Sprache. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Verbandsarbeit ein, indem wir versuchen, Kurse anzubieten oder die Themen an den Museumstreffen aufzugreifen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Gastgebern für den freundlichen Empfang und die bereichernden Gespräche. Uns ist es wichtig, die Mitglieder des MUSESOL persönlich zu kennen. Die Mitglieder können das Treffen auch für eine Erstberatung nutzen.

An den Vorstandssitzungen wurden Themen und Inhalte von Kursen, der Stand der Umsetzung der elektronischen Inventarisierung, Inhalte zu den Museumstreffen, der Stand der Beratungen, etc. besprochen. Auch dieses Jahr wieder nahmen die Änderungen der Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie viel Zeit in Anspruch. MUSESol hatte während der Pandemie stets einen guten Kontakt und regelmässige Sitzungen mit dem VMS. Ebenfalls die Veränderungen im Vorstand MUSESol, inklusive dem Wechsel des Präsidenten, wurden rege diskutiert. Die personellen Wechsel auf allen Ebenen verursachen 2021 und 2022 Mehraufwände. Die beteiligten Personen (Präsident, Vorstand, Geschäftsführung, Administration) müssen sich zuerst neu organisieren und einarbeiten.

Dem Vorstand gehörten bis zur Delegiertenversammlung am 18.09. 2021 folgende Personen an:

- Präsident: Lukas Walter, Stiftung Museum Grenchen
- Vizepräsident: Christian Schneider, Stiftung BALLYANA Schönenwerd
- Kassier: Andres Huber, Heimatmuseum Schwarzbubenland Dornach
- Aktuar: Andreas Fluri, Museum *uhrundzeit* Welschenrohr
- Beisitzerin: Katja Herlach, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Beisitzerin: Claudia Moritzi, Museum Altes Zeughaus Solothurn
- Beisitzer: Peter Fäh, Museumskommission Solothurn

Wechsel im Vorstand

2.1 Wechsel im Präsidium

Der langjährige Präsident und MUSESol Gründungsmitglied, Lukas Walter, bekundete sein Abtreten auf die Delegiertenversammlung Juni 2021 gegenüber dem Vorstand bereits Ende 2019. Infolge der Pandemie und der Verschiebung der Versammlung in den Herbst durfte Lukas Walter sein Amt noch drei Monate länger ausführen als angedacht.

Die Geschäftsstelle und der Vorstand MUSESol danken Lukas Walter auf diesem Weg noch einmal für seine Arbeit und wünschen ihm alles Gute.

Der Vorstand fand in der Person von Andreas Fluri (Uhrenmuseum uhrundzeit, Welschenrohr) den Ersatz für Lukas Walter in den eigenen Reihen. Als langjähriges Vorstandsmitglied kennt Andreas Fluri die Museen des Kanton Solothurn sehr gut und ist auch mit den Arbeiten von MUSESol bestens bekannt.

Wir wünschen Andreas Fluri gutes Gelingen in seiner neuen Funktion.

Als Begründer und Ziehvater von MUSESol kann Lukas Walter hier nicht genügend gedankt werden. In seiner 12jährigen Amtszeit ist MUSESol auf 54 Mitglieder angewachsen. Lukas Walter investierte stets viel Arbeitszeit, aber noch mehr Leidenschaft in «seine Museen», wie er sie gerne nannte.

2.2 Wechsel im Vorstand

Auch bei den Vorstandsmitgliedern ergaben sich im Jahr 2021 Wechsel. Neu gewählt (ohne Gegenstimmen) wurden an der Delegiertenversammlung in Grenchen Cecile Eggenschwiler, Kabinett für sentimentale Trivialliteratur die Region Solothurn sowie Claudine Metzger, Kunsthaus Grenchen für die Region Grenchen.
Cecile Eggenschwiler ersetzt im Vorstand Peter Fäh, welcher pensioniert wurde und Claudine Metzger nimmt den Platz von Andreas Fluri ein. Die Funktion als Aktuarin (vormals Andreas Fluri) übernimmt Cecile Eggenschwiler.

Wir danken Peter Fäh für seine Arbeit und wünschen Ihm alles Gute für seine Zukunft. Claudine Metzger und Cecile Eggenschwiler heissen wir auf dem Weg noch einmal herzlich willkommen.

Vorstand neu ab Delegiertenversammlung vom 18.09.2021:

- Präsident: Andreas Fluri, Museum *uhrundzeit* Welschenrohr
- Vizepräsident: Christian Schneider, Stiftung BALLYANA Schönenwerd
- Kassier: Andres Huber, Heimatmuseum Schwarzbubenland Dornach
- Aktuarin: Cecile Eggenschwiler, Kabinett für sentimentale Trivialliteratur Solothurn
- Beisitzerin: Katja Herlach, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Beisitzerin: Claudia Moritzi, Museum Altes Zeughaus Solothurn
- Beisitzerin: Claudine Metzger, Kunsthaus Grenchen

Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war wie in den Vorjahren mit 20 Stellenprozenten alimentiert und dem Kultur-Historischen Museum Grenchen angegliedert. Wobei 10% für die Geschäftsführung berechnet sind.
Im administrativen Bereich (auch 10%-Anstellung) unterstützte bis im Juni 2021 Nadine Schwab die Geschäftsstelle. Nadine Schwab war meist erste Ansprechperson für die Mitglieder. Während ihren letzten Jahren liess sie sich nebenberuflich weiterbilden. Mit dem neuen Abschluss in der Tasche widmet sich Nadine Schwab nun anderen Aufgaben. Ersetzt werden konnte sie durch Frau Manuela Felber, Solothurn.

Auch Nadine Schwab danken wir herzlich für ihr Engagement für MUSESol und wünschen Ihr in der neuen Herausforderung ebenso viel Spass und gute Kontakte wie bis anhin.

Manuela Felber gibt nun den Museumsbetreibenden direkt via Telefon oder Email wertvolle Auskünfte und Kurzberatungen. Die Geschäftsstelle konnte wiederum einige Informationen an die Museen weitergeben und Zusammenarbeiten fördern, Bei den Anfragen handelte es sich meist um kleinere Beratungen für Kontakte zu Museumsfachleuten oder um die Vermittlung von Leihgaben oder Ausstellungsmobiliar.

Das Programm 2021 startete für die Geschäftsstelle wie 2020 mit viel Arbeit für die Kommunikation «COVID-Schutzmassnahmen». Mit den Wiedereröffnungen der Museen war für die Geschäftsstelle auch der nächste Anlass klar. Der internationale Museumstag wurde zum «Tag der offenen Türe». Die Geschäftsstelle besuchte an diesem Tag acht Museen und freute sich über Warteschlangen und dankbare Besuchende vor und in den Häusern.

Die Geschäftsstelle widmete sich zudem generell der Kommunikation des Verbunds gegen innen und aussen. Folgende Aufgaben wurden erfüllt. In Folge der Pandemie konnten leider auch 2021 nicht alle Anlässe wie geplant durchgeführt werden.

- Organisation der Jahresversammlung auf dem Flughafen Grenchen. (Nach Verschiebung und Änderung des Veranstaltungsortes)
- Online-Kurs «Urheberrecht»
- Kurse «Objekt-Fotografie» und «Freiwilligenarbeit». Die beiden Kurse mussten auf ein Neues verschoben werden, da die Distanzregelung nicht eingehalten werden konnte.
- Vorbereitungen für den Internationalen Museumstag.
- Betreuung und Weiterentwicklung der Website, Betreuung des Ausstellungskalenders, Einträge für Museen
- Kleinere und grössere Beratungen und Auskünfte für Museen, telefonisch, per Email oder vor Ort, Vermittlung von Kontaktpersonen als «Experten»
- Medienarbeit für den Museumsverbund, Inserate
- Kontakt zu Solothurn Tourismus und anderen Tourismusorganisationen
- Kontakt zum VMS und zu regionalen Museumsverbänden
- Sammlung von Informationen über die Museen des Kantons, Weiterleitung nützlicher Infos anderer Verbände
- Organisation der Vorstandssitzungen und Verfassen der Protokolle (bis September 2021)
- Abklärungen für weitergehende Beratungen
- Organisation einer Fotodokumentation. Auf Grund der Schutzmassnahmen war ein Erstellen einer Fotodokumentation in den Häusern nicht möglich und auch nicht prioritär.

Die Angliederung der Geschäftsstelle an einen bestehenden Museumsbetrieb wurde wiederum sehr positiv aufgenommen, da dadurch viele Synergien genutzt und eine grössere Präsenzzeit für telefonische Auskünfte ermöglicht werden konnten. Die Geschäftsstelle ist so trotz des 20% Pensums von Montag bis Donnerstag erreichbar.

Kassenbericht

Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst bei einem Aufwand von CHF 70'721.10 und einem Ertrag von CHF 74'710.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'988.90.
Der Ertrag setzt sich aus dem Beitrag aus dem kantonalen Lotteriefonds von CHF 70’000.00, den Mitgliederbeiträgen (CHF 4’160.00) und Beiträgen der assoziierten Mitglieder (CHF 50.00) zusammen.

Auf der Aufwandseite kostete die Leitung und die Administration der Geschäftsstelle den Verbund CHF 26’000.00. Budgetiert waren Aufwände für CHF 53'872.00. 2021 wurde neuerdings der Ertrag und der Aufwand für die Fachstelle IKKGP (Abkürzung «interkantonales Kulturgüterportal) budgetiert. MUSESol rechnete mit Lohnkosten in der Höhe von CHF 27'872.00, was einer 20% Anstellung zum marktüblichen ICT-Lohn entspricht. Als Ertrag erhoffte sich MUSESol den gleichen Betrag aus dem Lotteriefonds. Wie in der Rechnung ersichtlich, wurden die Beträge aber anders verbucht.
Pauschal werden via jährliche Vereinbarung mit der Stiftung Museum Grenchen, welche die Geschäftsstelle führt, total zusätzlich CHF 2’500.00 verrechnet. Mit Aufwänden von CHF 2'555.- wurde dieser Betrag beinahe erreicht. Der Betrag wird für Büromaterial, Benutzung der technischen Hilfsmittel (Notebook, Computer) sowie für Telefon- und Internetspesen verwendet.
Die Spesen der Geschäftsstelle betrugen CHF 270.00. Dem Vorstand wurden nur die Reise- und Verpflegungsspesen verrechnet (CHF 80.00). Die Spesen sind auch 2021 klein und Spenden aller Beteiligter zu verdanken.
Die Kosten für Versammlungen und Kurse betrugen CHF 5'011.70. Gegenüber dem Budget (CHF 9'000.-) ein kleinerer Betrag, da das Wegfallen eines Kurses sowie des Herbsttreffen ins Gewicht fallen.

Die weiteren Aufwände bei «Kommunikation und Porti» betrugen CHF 920.50 für Porti sowie Grafik und Druck von Inseraten. Der Aufwand des Treuhandbüros für die Buchführung betrug CHF 1'080.80.
Das Betreiben und Erweitern der Website kostete CHF 1'740.20, also mehr als das doppelte des budgetierten Betrages. Mit CHF 1'805.05 wurden die budgetierten Kosten für «Drucksachen» nicht ausgeschöpft. Grund hierfür ist die späte Bekanntgabe des Inhaltes «Internationaler Museumstag» seitens VMS und der Beschluss sich bei der Ausführung auf einen «Tag der offenen Türe» zu beschränken.

Der Posten Inventarisierung steht mit CHF 25'614.45 zu buche, bei einer Budgetierung von CHF 0.-. Im Gegenzug dazu waren die Posten IKKGP Fachausschuss /Administration, respektive IKKGP mit CHF 27'872.- und CHF 10'000.- budgetiert, aber mit CHF 0.- abgeschlossen worden. Der Grund für diese buchhalterische Unschönheit liegt darin, dass beim Abschluss am 31.12.2021 die nötigen Dokumente zwischen dem Kanton Solothurn, MUSESol und dem Fachausschuss des Interkantonalen Kulturgüterportals des Kanton Solothurn noch nicht gezeichnet und verrechnet waren. Somit lasteten alle Aufwände auf dem bereits existierenden Konto «Inventarisierung». Die Rückstellung für den tatsächlichen Ertrag IKKGP (Kimweb.ch) 2021 beliefen sich auf CHF 12'768.30. Der Aufwand von CHF 12'768.30 wird jedoch nicht via Lotteriefond gesprochen, sondern direkt vom Amt für Kultur übernommen.
Die Beträge und Budgetposten für die Rechnung 2022 und das Budget 2023 werden entsprechend angepasst.
Der Aufwand und Ertrag dieses Postens ergeben für MUSESol ein bilanziertes Nullsummenspiel.

Die Beratungsmandate 2021 entsprachen einem Betrag von CHF 5'500.

Die Bilanz zeigt die Rückstellung der Beträge «Inventarisierung» CHF 20'000.- sowie Beratung CHF 10’000. Die Inventarisierung wird durch die Geschäftsstelle auch 2022 vorangetrieben. Zudem ist der Vorstand bestrebt, den Museen durch Beratungen die nötige Hilfe zu bieten. Die Bilanz des MUSESOL weist per 31.12.2021 ein Eigenkapital von CHF 14'630.69 aus. Die Bankspesen betrugen CHF 143.40.
Das kurzfristige Fremdkapital beläuft sich auf CHF 52'068.30. Wobei der Budgetposten Fotografieren in der Höhe von CHF 15'000.- auf Grund von COVID zurückgestellt wurde und im 2022 für die Erneuerung der Falzkarte verwendet wird.

Umgang mit Corona-Massnahmen

Die Pandemie und die daraus resultierenden Massnahmen traf die Museen auch 2021 hart. Der Beschluss der Museumsschliessungen sorgten auch bei der Geschäftsstelle MUSESOL für Mehraufwände.
Hierfür wurden vor allem Sitzungen mit ARMS und dem VMS abgehalten, aber auch Anfragen und Kurzberatungen für die Museen durch die Geschäftsstelle beantwortet.
Ein wichtiges Anliegen der Geschäftsstelle war jeweils das schnelle und meist auch flexible Gestalten und Weiterleiten der Massnahmenkonzepte nach den Bundesratssitzungen. Insgesamt nahm Marco Kropf 2021 an 14 Sitzungen mit dem VMS teil und bearbeitete 19 Schutzmassnahmenkonzepte. Die Delegiertenversammlung 2021 zeigte die Wichtigkeit dieser Unterstützung und die Museen bedankten sich für die gute Umsetzung.
Die Geschäftsstelle bedankt sich an dieser Stelle für die Geduld und das Mitmachen aller Beteiligten in der unsicheren und teils schlecht planbaren Situation.

Jahresversammlung und Herbsttreffen

Geplant war die Jahresversammlung für den 18. Juni. Die Massnahmen des Bundes verhinderten jedoch die terminierte Durchführung. Da zum Zeitpunkt der Planung auch nicht feststand, ob und wie ein Herbsttreffen stattfinden kann, beschloss der Vorstand mit der Geschäftsführung die Verschiebung der Jahresversammlung auf den Termin des Herbsttreffens (mit der Option einer Online-Übertragung) und die Absage des Letzteren.

Die Lockerungen der Corona-Massnahmen ermöglichten eine Durchführung der Jahresversammlung am 18. September. Geplant war, dass das Kultur-Historische Museum Grenchen als Veranstaltungsort dienen würde. Mit der Verschiebung der Delegiertenversammlung in den September wurde es dem KHMG aber unmöglich in der näheren Umgebung ein Restaurationsbetrieb für 60 Personen zu organisieren. MUSESol und das KHMG einigten sich auf die Durchführung der DV am Flughafen Grenchen.

.

Für die Delegiertenversammlung 2021 haben sich 50 Teilnehmende angemeldet. Nach der Versammlung wurden Führungen zum Flughafen mit Einblick zur Fluggeschichte Grenchens angeboten.

Im statutarischen Teil informierten Präsident Lukas Walter und Geschäftsführer Marco Kropf über die laufenden Projekte. Die Delegierten genehmigten den Jahresbericht sowie die Rechnung. Sie dankten dem Vorstand für seine geleistete Arbeit.

Im zweiten Teil stellte Ralph Gasser (pontius software GmbH) das Projekt KIMweb.ch vor. Sein Referat zeigte den Stand des interkantonalen Kulturgüterportals und dessen Benutzung sowie den weiteren Verlauf des Projektes.
Im zweiten Vortrag war eine Live-Schaltung zu Frau Nadja Schnetzler (word and deed, Project «R») angedacht. Hausinterne Probleme mit der Audiokommunikation verhinderten leider eine Übertragung

Inventarisierung

Das Projekt „Interkantonales Kulturgüterportal“ wurde freigegeben und die teilnehmenden Startkantone (AG, BE, BL und SO) haben die geforderten Gelder gesprochen. Für den Kanton Solothurn stellen die Museen Ballyana, Schönenwerd; das Keramikmuseum Matzendorf; Museum Schwarzbubenland, Dornach; das Schloss Waldegg, das Museum uhrundzeit, Welschenrohr sowie das Kultur-Historische Museum Grenchen die erste Projektgruppe dar. Ziel für 2021 war es, dass all diese Museen bereits mit dem Webportal „CultureWeb“ für das Kulturgüterportal arbeiten können. In der ersten Phase des Projektes (bis Januar 2022) wurde die BETA-Version der Sofware betrieben, sowie Mängel und Fehler so weit möglich eruiert und ausgemerzt. Das Projekt ist wie geplant angelaufen und liegt auch weiterhin im Soll.

Beratungen und Mitgliederbestand

MUSESOL bietet seinen Mitgliedern Beratungen an. Das nachfragende Museum kann von den Erfahrungen anderer Museen profitieren. Dies erlaubt einen effizienten Umgang mit den Ressourcen, da das Rad nicht neu erfunden werden muss und die Museen darum schneller zum gewünschten Ziel kommen. Neben kleineren Beratungen - sei es telefonisch oder per E-Mail - bietet der MUSESOL seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich durch erfahrene Museumsleute und/oder Fachspezialistinnen und -spezialisten beraten zu lassen. Die Beratung kann sich auf alle anstehenden Fragen eines Museums beziehen, namentlich auf Fragen der Ausstellung, der Sammlung, der Trägerschaft oder der finanziellen Entwicklung.

Im Museumsverbund sind zurzeit 54 Museen aus dem Kanton Solothurn zusammengeschlossen. Es wurden keine neuen Museen aufgenommen.

Ausblick

Hauptaugenmerk 2022 liegt auf dem Projekt «neue Falzkarte». Die 2019 gedruckte Version soll mit aktuellem Bestand und neuen Fotografien ersetzt werden. Der Bestand der alten Karte liegt faktisch bei 0. Ein Nachdruck wurde 2021 nicht mehr als sinnvoll angesehen.
Ebenfalls wird die Aufgabenverteilung im Vorstand im Vordergrund stehen.

Aktuell in Planung ist die Jahresversammlung vom 18. Juni 2021 in der Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh. Hier wird der Schwerpunkt auf die Restaurierung gelegt.

Für das Herbstreffen wird nach der Absage des Museum Wasseramt (Turm zu Halten) das Sommerhaus de Vigier (Neumitglied 2022) berücksichtigt.

MUSESOL koordiniert auch im 2022 den Internationalen Museumstag im Kanton Solothurn. Dieser findet am 15. Mai statt. Das Motto lautet «the power of the museums».

Für die Schulungen 2022 werden die ausstehenden Themen «Objektfotografie» und «Freiwilligenarbeit» berücksichtig. Ebenfalls diskutiert wird eine Schulung zur Thematik «Notfallplanungen».
Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf Kurse sind bitte der Geschäftsstelle zu melden.

Juni 2022,

Im Namen des Vorstands des Museumsverbunds Kanton Solothurn

Andreas Fluri
Präsident

Marco Kropf
Geschäftsführer

Anhang

- Rechnung 2021
- Revisionsbericht 2021
- Protokoll DV 2021